

ESELOHR

SCHULBLATT NR. 42 / JUNI 2026

Liebe Eltern
Bitte bewahren Sie das
Eselohr auf.
Darin finden Sie
wichtige Informationen
und Daten.



IMPRESSUM

Titelbild

Neuer Spielplatz Schübelbach Dorf

Herausgeber

Primarschule Schübelbach
Schulweg 9
8854 Siebnen
info@ps-schuebelbach.ch
www.ps-schuebelbach.ch

Redaktionsteam

Silvia Isler, Redaktionsleitung
Bernadette Arnold
Tanja Baumann
Angela Bieri
Andreia Koller
Monika Novak
Valery Schnyder

Redaktionsschluss

21. Mai 2026

Auflage

1050 Exemplare, erscheint jährlich

Layout, Gestaltung

Bieri Grafik, 8863 Buttikon

Druck

MacMax, 8863 Buttikon

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial / Vorwort	3
Jubiläen / 15 Jahre, viele Wege und immer wieder eine Prise Humor	4
Engagement, Erfahrung und Augenmass – Ihr neuer Rektor stellt sich vor / Pensionierungen	5
Pensionierungen / Verabschiedungen	6
Neuvorstellungen	7
Auf dem Weg zu neuen Räumen – und neuen Möglichkeiten	9
Der Schwyzer Qualitätsrahmen für die Volksschulen	10
Friedensteppich – Friedenstreppe	11
Die Einführungsklasse	12
Schulergänzende Betreuung – SEB	13
Der logopädische Dienst Siebnen informiert	14
Klassenassistenzen an unserer Schule	15
Flexible Antworten auf neue Lernbedürfnisse	16
Fasnachtsimpressionen 2026	18
Wichtige Daten 2026/2027	20
Ferienplan 2026–2028	21
Team Sonnenhügel Buttikon	22
Team Gutenbrunnen Schübelbach	23
Team Dorf Schübelbach	24
Team Siebnen	25
Schulleitung / Schulverwaltung / SEB / SSA / Schwimmen / Frühförderung / Hauswarte	26
Gemeinsam für ein gutes Miteinander – Schulkulturtraining im Gutenbrunnen	27
Ersatzprogramm Wintersportlager	28
Igel	30
Jahresmotto «Bücherwurm»	31
Die Primarschule Schübelbach auf der Leinwand	32
Projektwoche Streetrocket	33
Musikschule	34
Elternrat Primarschule Schübelbach	35
Verabschiedungen 6. Klassen	36
Rektorat, Verwaltung, Behörden, Angebote	38
Schulhäuser, Hauswarte	39

EDITORIAL

Liebe Eltern, liebe Schulkinder, liebe Leser:innen

Ein weiteres Schuljahr geht zu Ende – ein Jahr, das von vielen besonderen Momenten, neuen Ideen und gemeinschaftlichem Miteinander geprägt war. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang den grossen Einsatz unserer Lehrpersonen. Mit viel Herzblut, Geduld und Professionalität gestalten sie Tag für Tag den Schulalltag. Sie begleiten, unterstützen, motivieren und stärken unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg.

Unsere geschätzte Rektorin Barbara Schmutz wird nach 15 Jahren engagierter Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mit viel Herz, Weitsicht und grossem persönlichen Einsatz hat sie unsere Schule geprägt und weiterentwickelt. Für ihr langjähriges Wirken und ihr ausserordentliches Engagement danke ich ihr von Herzen und wünsche ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente.

Gleichzeitig blicken wir mit Vorfreude auf den Beginn eines neuen Kapitels. Ich freue mich darauf, den neuen Rektor Mario Grob willkommen zu heissen und gemeinsam mit ihm sowie dem Schulteam die Zukunft unserer Schule weiterzugestalten.

Unsere Kinder stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Gemeinsam – Lehrpersonen, Eltern und Schule – schaffen wir die Grundlage dafür, dass sie sich entfalten, lernen und wachsen können.

Ich danke Ihnen allen herzlich für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Sommerzeit.

*Nadia von Holzen
Schulpräsidentin*



VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen

Wenn unsere Schule Geschichten sammeln würde, fänden sich darin fröhliche Begegnungen auf dem Pausenplatz, überraschende Momente zwischen Tür und Angel, gemeinsam gelöste Aufgaben, helfende Hände und Menschen, die füreinander da sind. Genau das macht unser Motto lebendig: miteinander, füreinander, nebeneinander. Was als Schulentwicklungsthema begann, ist längst mehr geworden. Es begleitet uns im Alltag, zeigt sich in kleinen Gesten und grösseren Projekten, im Lernen, Spielen und Zusammenarbeiten. Wir füllen dieses Motto mit Leben – Tag für Tag. Es steht für die Werte, die unsere Schule tragen und bereichern.

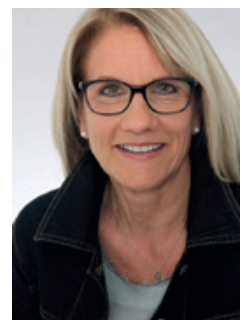
Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Lehrpersonen, die mit viel Engagement begleiten, fördern und jeden Tag Lernen mit Leben füllen, ebenso den Eltern für ihr Vertrauen, ihre wertvolle Unter-

stützung und das verlässliche Mittragen unseres Schulalltags. Danke auch allen, die mit Ideen, Texten, Bildern und Engagement dazu beigetragen haben, dass dieses Eselohr erneut entstehen konnte.

Nun wünsche ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler, viel Freude beim Entdecken, Staunen und vielleicht beim Wiedererkennen. Ihnen, liebe Eltern, wünsche ich spannende Einblicke in unseren lebendigen Schulalltag und inspirierende Momente beim Lesen.

Dies ist mein letztes Vorwort. Ich blicke dankbar auf fünfzehn bereichernde Jahre zurück und freue mich, dass die Schule ihren Weg mit neuen Impulsen weitergehen wird.

*Barbara Schmutz
Rektorin*



JUBILÄEN

10 Jahre

Belinda Sulser

15 Jahre

Barbara Schmutz Franziska Bellmont

35 Jahre

Esther Bachmann

Die Schule Schübelbach gratuliert und bedankt sich bei allen Jubilar:innen für die langjährigen Einsätze zum Wohle unserer Schuljugend und wünscht ihnen weiterhin viel Kraft, Ausdauer und vor allem gute Gesundheit.

15 JAHRE, VIELE WEGE UND IMMER WIEDER EINE PRISE HUMOR

Mit Freude blicke ich auf 15 intensive und bereichernde Jahre als Rektorin zurück. Als ich meine Aufgabe begann, stand die geleitete Schule noch am Anfang vieler Entwicklungen. Vieles musste erst erprobt, aufgebaut und gemeinsam gelernt werden.

Beim Blick zurück fällt mir auf, wie lebendig und kraftvoll sich unsere Schule in dieser Zeit weiterentwickelt hat. Neue Strukturen sind entstanden, Bewährtes wurde gestärkt und zahlreiche Projekte haben unseren Schulalltag bunt, lebendig, einzigartig und manchmal anspruchsvoll gemacht. Nicht jede Idee erwies sich dabei als tragfähig – manches wurde angepasst, anderes nach einem Versuch wieder losgelassen. Auch das gehörte zur Entwicklung dazu. Mit der Zeit zeigte sich, dass Fortschritt nicht nur zündende Ideen braucht, sondern auch das richtige Tempo. Kleine Schritte haben sich oft als nachhaltiger erwiesen als grosse Sprünge.

Authentizität und klare Werte bildeten die Basis meines Führungsverständnisses. Vertrauen, Respekt und Qualitätsbewusstsein waren für mich die entscheidenden Grundlagen. Das bedeutete nicht, es allen recht machen zu können, wohl aber, einander mit Haltung und Wertschätzung zu begegnen.

Dass sich unsere Schule so positiv und stetig entwickeln konnte, verdanke ich der bereichernden Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam, den



engagierten Lehrpersonen und dem unterstützenden Schulrat. Für die vielen gemeinsamen Schritte, das Mitdenken und Mittragen danke ich von Herzen – ebenso dafür, dass eine gute Prise Humor immer wieder Leichtigkeit in den Alltag gebracht hat.

Ich verabschiede mich mit einem reichen Erfahrungsschatz und grosser Dankbarkeit – und mit Freude darüber, dass Mario Grob die Schule nun auf seine Weise weiterführen wird.

*Barbara Schmutz
Rektorin bis Ende Juli 2026*

ENGAGEMENT, ERFAHRUNG UND AUGENMASS – IHR NEUER REKTOR STELLT SICH VOR

Mein Name ist Mario Grob. Ich wohne in Schmerikon und freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Rektor der Schule Schübelbach vorstellen zu dürfen.

Ein vielseitiger Rucksack für Schübelbach

Mein Weg nach Schübelbach führt über Stationen, die mir eine ganzheitliche Sicht auf den Bildungsbereich ermöglichen. Nach meiner Basis als Primarlehrer war ich sieben Jahre als Schulleiter an der Primarschule Uznach tätig. Ergänzt wird dieses Fundament durch mein politisches Engagement als gewählter Gemeinderat in Schmerikon im Ressort Bildung sowie aus meiner langjährigen Tätigkeit als Unternehmer in der Privatwirtschaft.

Verantwortung und Weitblick

Diese verschiedenen Perspektiven prägen mein Verständnis einer modernen Schulführung. Mir ist es wichtig, die Schule Schübelbach nicht nur pädagogisch, sondern auch organisatorisch umsichtig zu leiten. Dazu gehört für mich ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen und ein gesundes Augenmass bei Entscheidungen, um eine nachhaltige Qualität für unsere Schule sicherzustellen.

Worauf ich besonderen Wert lege

Die Schule ist ein Ort, der von Vertrauen und einem wertschätzenden Miteinander lebt. Mein Ziel ist es, die hohe Qualität unserer Schule zu bewahren und gleichzeitig dort neue Impulse zu setzen, wo sie die Schüler:innen am besten auf die Zukunft vorbereiten. Eine offene Kommunikation mit Ihnen als Eltern und der gesamten Schulgemeinschaft ist mir dabei ein grosses Anliegen.

Persönliches

In meiner Freizeit tanke ich Kraft in der Natur rund um den Obersee oder geniesse die Zeit mit meiner Familie und Freunden. Diese Bodenhaftung gibt mir die Energie für meine neue Aufgabe hier in Schübelbach.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Mario Grob
Rektor



PENSIONIERUNGEN

Unglaublich schnell sind die Jahre vergangen. Im April 1982 startete ich ins Berufsleben mit einer 5. Klasse in Schübelbach. Nach dem Wechsel nach Buttikon unterrichtete ich dort viele Jahre die 3. und 4. Klasse. Die Arbeit mit den Kindern bereitete mir immer sehr viel Freude. Mit der Zeit durfte ich sogar Kinder von ehemaligen Schüler:innen unterrichten.

Mit der Einführung des Frühenglischs ergab sich für mich die Möglichkeit, die Ausbildung zur Englischlehrperson zu absolvieren. Dadurch kam ein neues, sehr interessantes Unterrichtsfach hinzu.

Im Jahr 2013 absolvierte ich die Ausbildung zur Schulleiterin und leitete während zwölf Jahren

die Schule in Buttikon. Diese Zeit war intensiv, spannend und bereichernd – sie bot Einblick in die Schule aus einer anderen Perspektive. Nun freue ich mich auf ein neues Kapitel. Viele schöne Erinnerungen an gute Gespräche, wertvolle Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse werden mich begleiten.

Esther Bachmann



PENSIONIERUNGEN

Nach 45 erfüllenden Jahren im Vollpensum als Primarlehrer blicke ich mit grosser Dankbarkeit auf meine Berufslaufbahn zurück. Während all dieser Zeit durfte ich unzählige Kinder auf ihrem Lernweg begleiten – ein Privileg, das mich stets mit Freude erfüllt hat. Der Lernfortschritt der Schüler:innen stand für mich immer im Mittelpunkt, und ich bin stolz darauf, dass ich all die Jahre mit voller Kraft und ohne krankheitsbedingte Unterbrüche für sie da sein konnte.

Ich habe meinen Beruf von Herzen geliebt, und gerade deshalb gehe ich nun mit einem guten Gefühl in den Ruhestand. Es ist der richtige Moment, um innezuhalten, loszulassen und die neu gewonnene Zeit zu geniessen. Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Zufriedenheit beginne ich diesen neuen Lebensabschnitt.

Stefan Röllin



Die Schule Schübelbach bedankt sich herzlich bei Esther und Stefan für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz. Mit ihrem Engagement haben sie unsere Schule mitgeprägt. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

VERABSCHIEDUNGEN

Während 31 Jahren arbeitete **Béatrice Honegger** an der Primarschule Schübelbach. In dieser Zeit hat sie unermüdlichen Einsatz für ihre Klassen und die Schule geleistet. Sei es im Stufenteam oder auch im Schulhausteam, Beatrice packte stets tatkräftig an. Für Ihre Schüler:innen engagierte sie sich mit viel Herz und Einsatz.

Karin Zillig arbeitete während knapp neun Jahren an der Primarschule Schübelbach. Als SHP betreute sie verschiedene Klassen und unterstützte sowohl Schüler:innen wie auch die Lehrpersonen mit ihrer engagierten Art.

Valeria Hug arbeitete während acht Jahren im Gutenbrunnen. Sie war eine wichtige Stütze im Stufen- und Schulhausteam und engagierte sich auch für ihre Schüler:innen mit viel Herzblut.

Nach ihrem Mutterschaftsurlaub verliess **Sandra Rüegg** die Schule Schübelbach. Als Lehrperson setzte sie sich für ihre Schüler:innen sowie für ihr Stufen- und ihr Schulhausteam ein.

Evelyn Engler arbeitete sieben Jahre lang als DaZ- Lehrperson und hat viele Schüler:innen und Lehrpersonen begleitet. Sie wird die Schule verlassen und ihren Traum in Frankreich verfolgen.

Nadine Hasler arbeitete für vier Jahre in Siebnen. Nicht nur als Klassenlehrperson, sondern auch als Stufenleiterin engagierte sie sich für unsere Schule mit grossem Einsatz. Sie wird nun auf Reisen gehen.

Jasmin Kübler arbeitete für drei Jahre als Kindergartenlehrperson im Mürtschenblick. Aufgrund verschiedener personeller Veränderungen im Kindergarten wird sie sich neu orientieren.

Joline Poletti arbeitete zwei Jahre lang am Standort Siebnen als Schulleiterin. Sie wird sich nun ganz ihrer neuen Aufgabe als Mutter widmen.

Ivana Pudar wird per Ende Schuljahr die Funktion als Schulleitung abgeben, sie wird sich neu orientieren.

Folgende Quereinsteiger:innen brachten wertvolle Erfahrungen und neue Perspektiven an unsere Schule und bereicherten damit unseren Schulalltag:

Meryem Davids – Kindergartenlehrperson

Flavia Herrmann – Fachlehrperson

Roman Herrmann – Klassenlehrperson

Angela Ronner – Kindergartenlehrperson

Damian Schori – Fachlehrperson

Susanne Stamm – TTG-Lehrperson

Diana Sulimani – Fachlehrperson

Als PH-Student:innen bereicherten **Felix Elsässer, Andrin Gräzer, Petra Kühnis, Nadine Landolt, Stefanie Schelbert** und **Naomi Tunkel** unsere Schule mit frischen Impulsen, aktuellem fachlichem Wissen und viel Engagement im Schulalltag.

Wir sagen herzlich DANKE für den Einsatz an unserer Schule, die wertvolle Unterstützung im Alltag sowie die positiven Anregungen. Für die Zukunft wünschen wir allen alles Gute, viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg und viel Freude an ihrer beruflichen Entwicklung.

NEUVORSTELLUNGEN

Folgende Lehrpersonen werden im kommenden Schuljahr ihre neue Arbeitsstelle antreten. Die Schule Schübelbach heisst sie herzlich willkommen und wünscht allen einen guten Start. Es stellen sich vor ...

... als Schulleiterin, Siebnen



Ich bin **Sonja Hubli** und seit 1995 ist die March meine Heimat. 28 Jahre lebte ich mit meiner Familie in Siebnen, seit drei Jahren in Wangen. An der Primarschule Altdorf sammelte ich während 31 Jahren in verschiedenen Funktionen (Kindergärtnerin, ICT, Schulteamleiterin) wertvolle Erfahrungen.

Nun freue ich mich sehr, mit viel Herz, Motivation und Engagement als Schulleiterin in Siebnen – zusammen mit dem Team, den Eltern und den Kindern – ein neues Kapitel aufzuschlagen.

... als Lehrperson, 2. Klasse Sonnenhügel



Mein Name ist **Daniela Duff**, wohnhaft in Mollis. Ich habe zwei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit reise ich gerne mit unserem Camper, geniesse ruhige Momente in der Natur, lese und finde Ausgleich beim Yoga oder auf dem Fahrrad. Mit grosser Freude starte ich die Tätigkeit als Lehrperson in einer zweiten Klasse sowie als IF-Lehrperson im Kindergarten in Buttikon. Ich freue mich darauf, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie ein Stück auf ihrem Lernweg zu begleiten.



... als Lehrperson, 2. Klasse Siebnen

Mein Name ist **Stella Maane** und ich wohne mit meiner Familie in Galgenen. In meiner Freizeit lese ich gerne, wandere, koche und verbringe viel Zeit mit meinem einjährigen Sohn. Nach acht Jahren Unterrichtstätigkeit in Thalwil beginne ich nach den

Sommerferien meine neue Stelle in der 2. Klasse in Siebnen. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und darauf, die Kinder in ihrem Schulalltag zu begleiten.

... als Lehrperson, 6. Klasse Gutenbrunnen

Ich heisse **Ivana Perkovic** und schliesse im Sommer mein Studium an der PH Luzern ab. In meiner Freizeit reise ich gerne, entdecke neue Orte und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Als neue Primarlehrerin der 6. Klasse

freue ich mich besonders darauf, die Schüler:innen auf ihrem Weg zu begleiten, gemeinsam Neues zu entdecken und ein abwechslungsreiches, spannendes Schuljahr zu erleben.

... als Lehrperson, 3. Klasse Gutenbrunnen

Ich bin **Selina Kümmerli**, 22 Jahre alt, und wohne in Pfäffikon, ziehe jedoch im Sommer nach Altendorf. Ich besuchte die Kantonsschule Ausserschwyz und entschied mich danach für die Pädagogische Hochschule Schwyz, um meinen Wunsch, Primarlehrerin zu werden, zu verwirklichen. Ich freue mich, im kommenden Schuljahr meine erste Klasse zu übernehmen und in den Schulalltag zu starten. In meiner Freizeit spiele ich Unihockey bei den Damen der Red Devils und trainiere die E-Junioren.

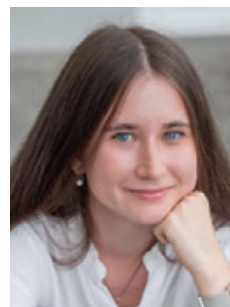
... als Lehrperson, 5. Klasse Siebnen

Ich bin **Sonja Comminot** und lebe mit meinen beiden erwachsenen Kindern in Chur. In mehreren Kantonen konnte ich vielseitige Erfahrungen machen als Sozialpädagogin FH, Deutschlehrerin, Schulische Heilpädagogin, Praxisausbilderin und vor allem als Klassenlehrerin. So sehe ich mich selber als sorgfältige Leiterin, fröhliche Entdeckerin und nachdenkliche Lernende. Ich setze mich von Herzen ein für eine Schule, die Werte vermittelt, Halt gibt und das Denken erweitert.

... als KG-Lehrperson, Schübelbach Dorf

Mein Name ist **Fabienne Fischbacher**. Ich bin wohnhaft in Benken. Diesen Sommer schliesse ich die Pädagogische Hochschule in Zürich ab und werde ab August im Kindergarten unterrichten. In meiner Freizeit bin ich Leiterin im Geräteturnen, gehe gerne

in die Natur und beschäftige mich kreativ. Besonders wichtig ist es mir, eine gute Beziehung zu den Kindern aufzubauen. Ich freue mich darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten und auf viele gemeinsame Erlebnisse.

... als Lehrperson, 5. Klasse Schübelbach Dorf

Mein Name ist **Jana Schmučki**. Ich bin in Altendorf aufgewachsen und wohne nach wie vor dort. Ich arbeite seit 3 Jahren als Primarlehrerin in der 5. und 6. Klasse und geniesse es sehr, mit den Kindern in diesem Alter zu arbeiten. In meiner Freizeit lese ich oft und bin gerne kreativ. Zum Ausgleich verbringe ich die Zeit am liebsten mit meiner Familie und unserem Hund in den Bergen. Ich freue mich darauf, im Sommer meine neuen Schüler:innen kennenzulernen.

AUF DEM WEG ZU NEUEN RÄUMEN – UND NEUEN MÖGLICHKEITEN

Mit dem geplanten Neubau im Gutenbrunnen richtet sich unser Blick in die Zukunft. Voraussichtlich im Herbst 2028 dürfen wir ein neues Schulhaus beziehen – einen Ort, der modernen Unterricht nicht nur ermöglicht, sondern aktiv unterstützt und inspiriert. Geplant sind Lernräume, die Vielfalt zulassen, Perspektiven öffnen und binnendifferenzierten Unterricht selbstverständlich machen. Darauf freuen wir uns sehr.



Gleichzeitig lohnt sich der Blick auf das, was bereits da ist. Unsere sechs bestehenden Schulhäuser erzählen Geschichte: von alten denkmalgeschützten Gebäuden bis hin zu Bauten aus den 70er-Jahren. Jede Epoche brachte ihre eigenen Vorstellungen davon mit, wie guter Unterricht aussehen soll – vom Frontalunterricht bis hin zu kooperativem Lernen, Projektunterricht, individualisiertem Arbeiten, Lernateliers, Werkstattunterricht oder offenen Lernformen. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den Räumen. Früher standen klare Strukturen, Reihenbestuhlung und die Ausrichtung zur Lehrperson im Zentrum. Heute braucht Unterricht flexible Möbel, Rückzugsorte, Platz für Austausch, Bewegung und selbstständiges Lernen. Entsprechend unterschiedlich sind die Voraussetzungen in unseren Schulhäusern.

Das bedeutet: Wir gestalten modernen Unterricht teilweise in Raumkonzepten, die dafür ursprünglich nicht gedacht waren. Die oft grosszügigen Schulzimmer bieten eine wertvolle Grundlage und werden vielfältig genutzt. Gleichzeitig zeigt sich, dass ergänzende Räume für Gruppenarbeiten, Rückzug oder offene Lernformen nicht überall vorhanden sind. In einzelnen Schulhäusern sind die räumlichen Verhältnisse enger, was zusätzliche

Flexibilität im Alltag erfordert und kreative Lösungen verlangt. Wir nutzen Räume gezielt neu, denken Unterricht weiter und verbinden Bewährtes mit neuen Ideen. Dabei geht es nicht nur darum, vorhandene Strukturen anzupassen, sondern sie aktiv weiterzuentwickeln und vielfältig nutzbar zu machen. So entstehen Lernumgebungen, die unterschiedliche Zugänge ermöglichen und den Schulalltag lebendig prägen, wie zum Beispiel der Fuchsbau (siehe S. 16).

Unser Motto miteinander, füreinander, nebeneinander soll auch dabei spürbar sein. Die Haltung entsteht im Zusammenspiel von durchdachten Räumen und den Menschen, die Schule gestalten und weiterentwickeln. Räume können Impulse geben und Möglichkeiten eröffnen, doch erst durch das tägliche Handeln der Menschen werden sie zu Orten, an denen Lernen wachsen kann.



Der Neubau im Gutenbrunnen wird uns zusätzliche Möglichkeiten eröffnen. Neue Raumkonzepte, flexible Lernbereiche und durchdachte Strukturen werden uns dabei unterstützen, Unterricht noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler auszurichten. Bis dahin – und darüber hinaus – gestalten wir Schule weiter: beweglich im Denken, offen für Neues und mit Freude an Entwicklung. Dabei bleibt es unser Ziel, vorhandene Möglichkeiten bewusst zu nutzen und gleichzeitig neue Wege zu gehen.

So entwickeln wir unsere Schule gemeinsam weiter – mit Räumen, die Lernen ermöglichen und Entwicklung fördern.

Barbara Schmutz, Rektorin

Fotos: Bürgi Burkhard von Euw GmbH

DER SCHWYZER QUALITÄTSRAHMEN FÜR DIE VOLKSSCHULEN

Guter Unterricht ist kein Zufall. Er entsteht durch Engagement, Fachwissen, Reflexion und eine stetige Weiterentwicklung. Um diese Qualität sichtbar zu machen und gezielt zu fördern, arbeitet die Schule Schübelbach wie alle anderen Schulen im Kanton mit dem Schwyzer Qualitätsrahmen. Dieses Instrument unterstützt uns dabei, Unterricht zu beurteilen und weiterzuentwickeln – zum Nutzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Was ist der Schwyzer Qualitätsrahmen?

Der Schwyzer Qualitätsrahmen ist ein Beurteilungs- und Orientierungsinstrument für guten Unterricht in Tabellenform. In dieser Tabelle wird beschrieben, was qualitativ hochwertigen Unterricht ausmacht.

Der Qualitätsrahmen gliedert sich in verschiedene Bereiche, zum Beispiel:

- Lernförderliches Unterrichtsklima
- Klare Struktur und verständliche Lernziele
- Aktive Beteiligung der Lernenden
- Passende Förderung und Rückmeldungen

Wozu dient der Qualitätsrahmen?

Der Schwyzer Qualitätsrahmen wird vor allem zur Reflexion und Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt. Unsere Lehrpersonen können damit:

- den eigenen Unterricht besser analysieren,
- ihre Stärken erkennen und gezielt ausbauen,
- ihr Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial sichten.

Auch unsere Schulleitungen verwenden den Qualitätsrahmen als gemeinsame Grundlage für die Feedbackgespräche, welche sie mit den Lehrpersonen führen.

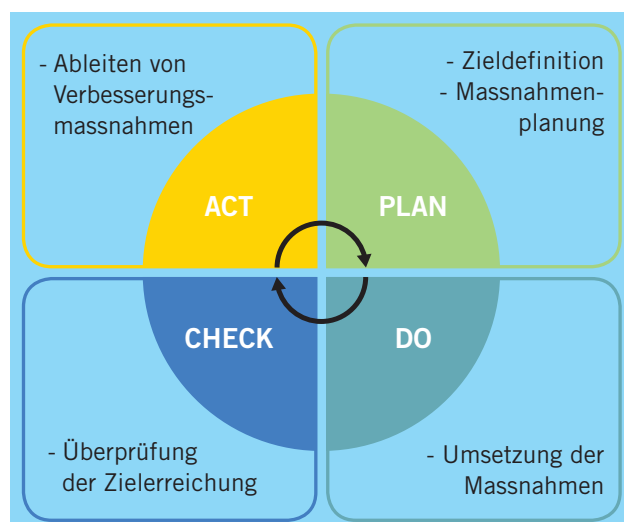


Hier finden Sie den Schwyzer Qualitätsrahmen im Detail

Welchen Nutzen hat das konkret für die Unterrichtsqualität?

Durch den Schwyzer Qualitätsrahmen wird unsere Unterrichtsqualität:

- transparent: Es ist klar, was unter gutem Unterricht verstanden wird.
- vergleichbar: Alle Beteiligten sprechen über dieselben Qualitätsmerkmale.
- überprüfbar: Qualität kann beobachtet und reflektiert werden.
- weiterentwickelbar: Verbesserungen erfolgen gezielt und nachvollziehbar.



Vier Phasen des kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Quelle: Schwyzer Qualitätsrahmen S. 6

Für Schülerinnen und Schüler bedeutet dies einen Unterricht, der klar strukturiert ist, motiviert, fördert und auf ihre Lernbedürfnisse eingeht.

Für Erziehungsberechtigte schafft der Qualitätsrahmen Vertrauen, weil:

- Unterricht nicht dem Zufall überlassen wird,
- Qualität regelmässig reflektiert wird,
- die Weiterentwicklung der Schule auf klaren Grundlagen beruht.

Kurz gesagt: Der Schwyzer Qualitätsrahmen hilft dabei, guten Unterricht sichtbar zu machen und kontinuierlich zu verbessern – zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler.

Pia Ruoss und Angela Bieri

DIE EINFÜHRUNGSKLASSE

Die Einführungsklasse ist ein Schulmodell, das den Schüler:innen der 1. Klasse ein zusätzliches Jahr Zeit bietet, um im Schulalltag anzukommen und wichtige Grundlagen zu festigen. In unserer Schulgemeinde ist die Einführungsklasse im Schulhaus Gutenbrunnen. Sie bietet jährlich sechs Plätze für Kinder aus der ganzen Gemeinde.

Die Einführungsklasse ist kein Abstellgleis, sondern eine Chance für einen gelungenen Schulstart. Nach zwei Jahren in der Einführungsklasse werden die Schüler:innen in die 2. Regelklasse integriert.

Für wen ist die Einführungsklasse geeignet?

Das Angebot der Einführungsklasse richtet sich an Schüler:innen, die...

- Mühe haben, sich zu konzentrieren.
- sich schwer von zu Hause lösen können.
- einen grossen Bewegungsdrang haben.
- mehr Wiederholungen benötigen.
- eine engere Begleitung brauchen.
- durchschnittlich begabt sind.
- in einzelnen Bereichen mehr Unterstützung benötigen.
- für den Schulstart einfach etwas mehr Zeit brauchen.

Ein sanfter Übergang vom Kindergarten

Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule ist für die Schüler:innen eine grosse Umstellung. Während im Kindergarten der Alltag stark von Spielphasen geprägt ist, sind im Schulalltag ruhiges Arbeiten, Sitzen und Konzentration gefragt. Diese Fähigkeiten müssen erst aufgebaut und geübt werden und das braucht Zeit.

Die Einführungsklasse bietet genau dafür den passenden Rahmen. Die Kinder haben mehr Zeit, sich einzugewöhnen, können langsamer ins Lernen einsteigen, erhalten mehr Übung und Wiederholung und profitieren weiterhin von mehr spielerischen Elementen im Unterricht. In der Einführungsklasse erleben die Kinder viele Erfolgsmomente. Diese stärken ihr Selbstvertrauen und ihre Freude am Lernen.

Was bietet die Einführungsklasse?

Mehr Zeit zum Lernen – Der Stoff der 1. Klasse wird auf zwei Jahre verteilt.

Kleine Lerngruppe – Die Klasse umfasst in der Regel 12 Schüler:innen.

Altersdurchmisches Lernen – Die Schüler:innen lernen gemeinsam in einer altersdurchmischten Gruppe, was das gegenseitige Helfen und Lernen voneinander fördert.

Individuelles Lerntempo – Die Schüler:innen dürfen in ihrem eigenen Tempo lernen.

Gezielte Förderung – Besonders die Bereiche Wahrnehmung, Ausdauer und Konzentration werden nochmals intensiv gefördert.

Strukturen und Rituale im Alltag – Klare Strukturen und wiederkehrende Rituale helfen den Schüler:innen, sich im Schulalltag zurechtzufinden und Sicherheit zu gewinnen.

Die Inhalte und Fächer entsprechen dabei der 1. Regelklasse – es wird also derselbe Lernstoff behandelt, jedoch in einem angepassten Tempo. Neben dem Lernen im Klassenzimmer verbringen wir auch regelmässig Unterrichtszeit draussen. Die Natur bietet viele wertvolle Lerngelegenheiten und ermöglicht den Kindern ein aktives und ganzheitliches Lernen.



Die Einführungsklasse durch Kinderaugen

Ich habe die Schüler:innen gefragt, wie sie die Schule erleben und beschreiben würden. Die älteren Kinder haben ihre Gedanken und Erfahrungen dazu aufgeschrieben, während die jüngeren Kinder ihre Eindrücke in Zeichnungen festgehalten haben.



Ein gelungener Start in die Schulzeit

Die Einführungsklasse ermöglicht den Schüler:innen einen stärkenden und erfolgreichen Einstieg in die Schulzeit. Mit mehr Zeit und Unterstützung

entwickeln sie Vertrauen in ihr eigenes Lernen, ihr Können und in sich selbst. Ziel ist es, die Schüler:innen so zu begleiten, dass sie anschliessend gestärkt und gut vorbereitet in die Regelklasse wechseln können.



Wenn Sie Interesse haben, einen Einblick in unseren Schulalltag zu bekommen, freue ich mich, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen.

Jennifer Landolt

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG – SEB

Die schulergänzende Betreuung (SEB) der Schule Schübelbach bietet Familien eine verlässliche und flexible Unterstützung im Alltag. Kinder aus dem Kindergarten und der Primarstufe werden ausserhalb der Unterrichtszeiten in einer sicheren und wertschätzenden Umgebung betreut.

Unser Angebot umfasst die Betreuung vor und nach dem Unterricht sowie über die Mittagszeit. Die Kinder erhalten bei uns ausgewogene Mahlzeiten, Zeit für Erholung, kreative Aktivitäten und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Dabei legen wir grossen Wert auf eine familiäre Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen und individuell entfalten können.

Die Kinder werden von qualifiziertem Personal betreut, sodass sie in ihrer sozialen, emotionalen und persönlichen Entwicklung unterstützt werden. Die SEB fördert zudem das Miteinander und stärkt wichtige Alltagskompetenzen.



Informationen zur SEB finden Sie unter:

www.schuebelbach.ch / seb@ps-schuebelbach.ch
075 471 54 26

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 11.30 – 18.00 Uhr
Di und Do: 07.00 – 18.00 Uhr



Die SEB bleibt an den schulfreien Tagen sowie in den Schulferien geschlossen, ausgenommen der Weiterbildungstage (WIT) der Lehrpersonen.

DER LOGOPÄDISCHE DIENST SIEBENEN INFORMIERT

Was ist unsere Aufgabe?

Wir Logopädinnen sind qualifizierte Fachleute für Störungen in den Bereichen Sprache, Sprechen, Stimme, Schlucken, Lesen und Schreiben. Das übergeordnete Ziel der logopädischen Therapie ist die Verbesserung der sprachlichen Kommunikationsfähigkeit. Dadurch wird das Kind sozial und schulisch besser integriert.

Was bieten wir an?

Unser Angebot gilt für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche.

Wir bieten an:

- Abklärung
- Beratung
- Therapie
- Reihenerfassung im Kindergarten

Wie wird die Therapie durchgeführt?

In der Regel besucht das Kind die logopädische Therapie einmal wöchentlich während 45 Minuten. Die Therapie findet in Phasen statt. Logopädische Zielsetzungen und Methoden werden für das einzelne Kind jeweils individuell festgelegt. Eine gute Vertrauensbasis zum Kind, der regelmässige Therapiebesuch und die Zusammenarbeit mit Eltern und Fachpersonen sind massgebend für den Therapieerfolg.

Wer ist zuständig für Ihr Kind?

Für eine logopädische Beurteilung, bei Unsicherheiten oder Fragen zu sprachlichen Auffälligkeiten können Sie sich gerne an unseren Dienst wenden. Die Therapieräume befinden sich an der Glarnerstrasse 37 in Siebnen.

Kontaktpersonen

Buttikon – Rebekka Bruhin

041 819 84 88, rebekka.bruhin@sz.ch

Buttikon – Isabelle Fähr

041 819 84 89, isa.faeh@sz.ch

Schübelbach – Regina Senn

041 819 84 93, regina.senn@sz.ch

Siebnen – Barbara Zehnder

041 819 84 94, barbara.zehnder@sz.ch

Wie zeigen sich Sprachstörungen

Bei Kindern können sich Sprachstörungen in folgender Form zeigen:

- verspäteter **Sprechbeginn** im Vergleich zu Gleichaltrigen (z.B.: mit zwei Jahren werden noch nicht 50 Wörter geäussert, es werden keine Zweiwortkombinationen gemacht.)
- schwer verständliche **Aussprache** (Laute fehlen, werden verwechselt, falsch gebildet)
- Bildung von unvollständigen oder unkorrekten **Sätzen** (die Reihenfolge der Wörter im Satz stimmt nicht)
- Schwierigkeiten sprachliche Äusserungen zu **verstehen**
- häufiges Suchen nach **Wörtern** oder Wortverwechslungen
- **Redeflussstörungen** (z.B. Stottern)
- Schwierigkeiten in der **sozialen Kommunikation** und **Interaktion** (bspw. Autismus-Spektrum-Störung)
- auffällige **Stimme** (Heiserkeit / Näseln)
- schwere **Lese- und Rechtschreibstörung**

«Es ist wichtig, dass Sprachprobleme möglichst früh erkannt und behandelt werden.»

Wie ist das Anmeldeverfahren?

Sie als Eltern können Ihr Kind direkt telefonisch bei der zuständigen Logopädin anmelden. Auch Kindergartenleiter:innen, Lehrpersonen, IF-Lehrpersonen, Ärzt:innen und andere Fachpersonen können mit Einwilligung der Eltern Kontakt mit uns aufnehmen.

Wer trägt die Kosten?

Die Leistungen der Abteilung Logopädie sind für die Kinder und Jugendlichen bzw. ihre Eltern kostenfrei. Der Kanton Schwyz übernimmt die Kosten.

Barbara Zehnder, Logopädischer Dienst

KLASSENASSISTENZEN AN UNSERER SCHULE

In der modernen Schule sind Klassenassistenzen eine zentrale Stütze, um den vielfältigen Anforderungen im Klassenzimmer gerecht zu werden. Es kann in manchen Situationen entlastend wirken und zur Beruhigung des Unterrichtsbetriebs beitragen, wenn eine weitere erwachsene Person im Schulzimmer ist und mithilft.



Die Arbeit der Lehrpersonen ist in den letzten Jahren herausfordernder und anspruchsvoller geworden. Durch Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in die Regelklassen, nimmt die Heterogenität an der Volksschule zu. Den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden, ist anspruchsvoll und stellt die Schulen immer wieder vor neue Herausforderungen.

«Klassenassistenzen unterstützen Schüler:innen und entlasten damit die Lehrperson.»



Aufgaben der Klassenassistenzen:

- Begleitung beim Lernen
- Betreuung und Begleitung der Kinder bei Alltagsaktivitäten
- Anleiten von Schüler:innen
- Beobachten und bei Bedarf Bericht erstatten
- Mitwirkung bei Klassenanlässen
- Einfache Korrekturarbeiten
- Einsatz bei disziplinarischen Schwierigkeiten

«Klassenassistenzen sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken.»



Die Hauptverantwortung trägt stets die Lehrperson. Klassenassistenzen erteilen keine Auskünfte über die Kinder, sie stehen unter Schweigepflicht.



Irene Hui, Claudia Mettler und Corinne Mächler

FLEXIBLE ANTWORTEN AUF NEUE LERNBEDÜRFNISSE

Im Schulalltag zeigen sich zunehmend Situationen, in denen der Regelunterricht den individuellen Bedürfnissen von Schüler:innen nicht mehr ausreichend gerecht werden kann. Häufig fehlen flexible und kurzfristig nutzbare Angebote, um gezielt auf besondere Lern- oder Belastungssituationen reagieren zu können.

Wenn Innovation notwendig wird

Genau hier setzt das Konzept des «Erweiterten Lernraums» an. Angesichts der wachsenden Herausforderungen im Schulalltag sind neue, innovative Lösungsansätze gefragt, die über klassische Unterrichtsformen hinausgehen. Ziel ist es, innerhalb des laufenden Schulbetriebs einen Ort zu schaffen, an dem schnell, unkompliziert und bedarfsgerecht Unterstützung angeboten werden kann. Der erweiterte Lernraum kann dabei unterschiedliche Funktionen übernehmen: als Arbeitsraum mit individueller Begleitung, als spezielles Förderangebot oder als Rückzugsort in herausfordernden Momenten.

Pilotprojekt «Fuchsbau» im Schulhaus Sonnenhügel

Mit dem «Fuchsbau» beschreitet das Schulhaus Sonnenhügel nun neue Wege. Die Lehrerschaft hat sich bereit erklärt, den erweiterten Lernraum im Rahmen eines Pilotprojekts zu erproben.



Ein zentrales Merkmal des «Fuchsbaus» ist die altersdurchmischte Nutzung. Schüler:innen aus unterschiedlichen Klassen und Jahrgangsstufen können den erweiterten Lernraum nutzen, je nach Bedarf und Situation. Diese Durchmischung fördert nicht nur das voneinander Lernen, sondern stärkt auch das Verständnis und den respektvollen Umgang untereinander.

Unauffällige Unterstützung im gemeinsamen Alltag

Der «Fuchsbau» versteht sich dabei bewusst als integratives Angebot. Er ist kein separierender Sonderraum, sondern Teil des schulischen Alltags. Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen lernen und arbeiten gemeinsam, ohne dass der Unterstützungsbedarf einzelner in den Vordergrund rückt. Für Aussenstehende ist nicht erkennbar, wer gerade zusätzliche Hilfe benötigt – ein wichtiger Beitrag zur Entstigmatisierung und zur Stärkung des Selbstwertgefühls der Schüler:innen.



Rückzug bevor es schwierig wird

Gleichzeitig bietet der erweiterte Lernraum einen geschützten Rückzugsort. In herausfordernden Momenten ermöglicht der «Fuchsbau» Ruhe, Struktur und Entlastung, bevor sich Situationen zuspitzen. Der Ansatz ist dabei klar proaktiv: Schwierigkeiten sollen früh erkannt und abgefedert werden, um Eskalationen im Klassenzimmer vorzubeugen.

Zudem stärkt der erweiterte Lernraum das Gefühl von Gemeinschaft. Der «Fuchsbau» wird als gemeinsamer Raum verstanden, der allen offensteht und unterschiedliche Bedürfnisse zulässt. So entsteht ein Lernumfeld, in dem Vielfalt als selbstverständlich wahrgenommen wird und in dem die zusätzliche Unterstützung ein natürlicher Bestandteil des schulischen Miteinanders ist.



Aktive Schulentwicklung

Damit der «Fuchsbau» im Schulalltag wirksam eingesetzt werden kann, sind klare Absprachen unter den Lehrpersonen unerlässlich. Die Nutzung des erweiterten Lernraums erfordert ein hohes Mass an Flexibilität und Offenheit unter den Lehrpersonen. Gleichzeitig sorgen klare Regeln und transparente Abläufe für die Schülerinnen und Schüler dafür, dass der Raum strukturiert genutzt wird und Verlässlichkeit gewährleistet bleibt. Diese Kombination aus Flexibilität und klaren Leitplanken bildet eine zentrale Grundlage für das Gelingen des Projekts.

Der «Fuchsbau» wirkt sich jedoch nicht nur auf die Lernenden aus, sondern fördert auch die Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrpersonen und Fachpersonen. Der regelmässige Austausch, gemeinsame Absprachen und geteilte Verantwortung stärken die integrative Arbeit im Schulhaus. Auf diese Weise wird der erweiterte Lernraum zu einem Instrument aktiver Schulentwicklung, das bestehende Strukturen ergänzt und weiterdenkt.

Flexibles Modell mit Entwicklungspotenzial

Geführt wird der «Fuchsbau» von einem sogenannten Coach. Im Fall des Schulhauses Sonnenhügel übernimmt diese Rolle ein ausgebildeter Schulischer Heilpädagoge (SHP). Das zugrunde liegende Gesamtkonzept ist jedoch bewusst offen gestaltet. Es ermöglicht, den erweiterten Lernraum

den jeweiligen Bedürfnissen eines Schulstandortes anzupassen – abhängig von den vorhandenen räumlichen und personellen Ressourcen sowie von den pädagogischen Schwerpunkten, die gesetzt werden sollen. So kann der «Fuchsbau» als Modell flexibel weiterentwickelt und auf andere Schulen übertragen werden.

Impulse für die Schule von Morgen

Der «Fuchsbau» im Schulhaus Sonnenhügel zeigt, wie ein erweiterter Lernraum integrativ, unauffällig und proaktiv in den Schulalltag eingebunden werden kann. Er unterstützt Schülerinnen und Schüler individuell, stärkt die Zusammenarbeit im Team und leistet einen wichtigen Beitrag zur zeitgemässen Schulentwicklung.

Die positiven Erfahrungen aus dem Pilotprojekt haben bereits Wirkung gezeigt: In den anderen Schuleinheiten wird intensiv darüber nachgedacht, wie ein erweiterter Lernraum an den jeweiligen Standorten gestaltet und umgesetzt werden könnte. Dabei stehen die unterschiedlichen räumlichen, personellen und pädagogischen Voraussetzungen im Fokus. Der «Fuchsbau» dient somit nicht nur als Unterstützungsangebot vor Ort, sondern auch als Impulsgeber für weitere innovative Entwicklungen innerhalb der Primarschule Schübelbach.

Patrick Rüttschi, Coach Fuchsbau

FASNACHTSIMPRESSSIONEN 2026





WICHTIGE DATEN 2026/2027

Datum	Anlass	Betrifft
10.08.2026	Schulbeginn	alle
03.09.2026	19.30 Uhr Elternabend Übertritt in Oberstufe, Siebnen	unterer Kreis
15.09.2026	19.00 Uhr Elternabend Übertritt in Oberstufe, Buttikon	oberer Kreis
17.09.2026	Spielfest (Verschiebedatum 24.09.2026)	oberer Kreis
29.10.2026	Tag der offenen Schulen Ausserschwyz	alle
04.11.2026	Weiterbildung im Team WIT (schulfrei)	alle
12.11.2026	Nationaler Zukunftstag (nur für die 6. Klassen)	alle
03.12.2026	Nikolauszug durch das Dorf Siebnen	unterer Kreis
08.12.2026	Maria Empfängnis (schulfrei)	alle
04.01. – 08.01.2027	Wintersportlager (alle 5. Klassen, Ferienstart 21.12.2026)	unterer Kreis
11.01.2027	Info-Elternabend für zukünftige Kindergartenkinder	alle
12.01.2027	Info-Elternabend für zukünftige 1. Klässler:innen	alle
18.01. – 22.01.2027	Wintersportlager (alle 5. Klassen)	oberer Kreis
25.01.2027	1. Fasnachtstag (schulfrei)	alle
08./09.02.2027	Fasnachtstage (schulfrei)	alle
19.03.2027	Josefstag (schulfrei)	alle
23.03.2027	Infoabend für die Eltern der 4. Klasse betr. Fahrradtest	oberer Kreis
25.03.2027	Weiterbildung im Team WIT (schulfrei)	alle
26.03. – 29.03.2027	Osterfeiertage (schulfrei)	alle
13.04.2027	Infoabend für die Eltern der 4. Klasse betr. Fahrradtest	unterer Kreis
17.05.2027	Pfingstmontag (schulfrei)	alle
21.05.2027	Radtest für alle 4. Klassen	oberer Kreis
27./28.05.2027	Fronleichnam – Brücke (schulfrei)	alle
02.06.2027	Radtest für alle 4. Klassen	unterer Kreis
04.06.2027	Spielfest (Verschiebedatum 11.06.2027)	unterer Kreis
21.06.2027	Übergabenachmittag	alle
23.06.2027	Weiterbildung im Team WIT (schulfrei)	alle
09.07.2027	Schulschluss (letzter Schultag)	

unterer Kreis: Siebnen Stockberg 1 + 2 und Dorf
oberer Kreis: Schübelbach Dorf, Gutenbrunnen und Buttikon

**Bitte merken Sie sich diese Daten,
sie sind verbindlich.
In Krisensituationen informieren wir
Sie über PUPIL Connect.**

FERIENPLAN 2026 – 2028

2026/2027	erster Ferientag	erster Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 10. August 2026
Herbstferien	Samstag, 26. September 2026	Montag, 19. Oktober 2026
Weihnachtsferien	Donnerstag, 24. Dezember 2026	Donnerstag, 7. Januar 2027
Sportferien	Samstag, 27. Februar 2027	Montag, 15. März 2027
Frühlingsferien	Samstag, 1. Mai 2027	Dienstag, 18. Mai 2027
Sommerferien	Samstag, 10. Juli 2027	Montag, 16. August 2027
2027/2028	erster Ferientag	erster Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 16. August 2027
Herbstferien	Samstag, 2. Oktober 2027	Montag, 18. Oktober 2027
Weihnachtsferien	Freitag, 24. Dezember 2027	Montag, 10. Januar 2028
Sportferien	Samstag, 26. Februar 2028	Montag, 13. März 2028
Frühlingsferien	Samstag, 29. April 2028	Montag, 15. Mai 2028
Sommerferien	Samstag, 8. Juli 2028	



Diese Ferientermine sind für alle Kindergarten- und Schulkinder verbindlich. Damit der geordnete Schulbetrieb gewährleistet ist, weisen wir Sie darauf hin, dass keine Gesuche um Ferienverlängerungen bewilligt werden. Bitte passen Sie die Ferienplanung dementsprechend an.

These holiday dates are mandatory for all school and kindergarten children. To maintain a disciplined lesson structure, we must inform you that requests for extended holidays will not be approved. We kindly ask you to consider this when planning your holidays.

Queste date sono obbligatorie per tutti gli allievi della scuola e della scuola infantile. Al fine di garantire l'ordinato funzionamento scolastico, si precisa che non saranno accolte richieste di prolungamento delle vacanze. Pregiamo i genitori di rispettare per favore questi termini.

Gore navedini termini ferija su za svu skolsku i predskolsku decu obavezujuci. Da bi normalan rad skole bio obezbeden, skrecemo vam paznju na to da nijedan zahtev za produzenje ferija nece biti odobren. Molimo vas da vase ferije sa ovim planom ferija uskladite.

Estas datas de férias são obrigatórias para todos os alunos e crianças do jardim de infância. Para garantir o bom funcionamento da escola, informamos que não serão autorizados pedidos de prolongamento das férias. Por favor, adaptem o vosso planeamento de férias em conformidade.

Jokertage

Es stehen allen Kindergarten- und Schulkindern zwei ganze Tage oder vier Halbtage pro Schuljahr zur Verfügung.

TEAM SONNENHÜGEL BUTTIKON



Dritte Reihe von links:

Bellmont Franziska – DaZ | **Doswald Angelika** – KGb | **Lippl Nadine** – KGb | **Kessler Tamara** – KGa | **Lerch Chantal** – KGa | **Duff Daniela** – Kl. 2 und IF

Zweite Reihe von links:

Treyer Sonja – Kl. 4 | **Romer Marina** – Kl. 4 | **Hasler Astrid** – Kl. 3 | **Villiger Lara** – Kl. 3 | **Elmer Ronja** – Kl. 1 | **Sacheli Nadja** – Kl. 2

Erste Reihe von links:

Rütschi Patrick – IF | **Blum Manuela** – Kl. 5 | **Ruoss Pia** – Kl. 5 | **Herrmann Soraya** – Kl. 6 | **Jost Pascal** – Kl. 6 und Schulleitung

TEAM GUTENBRUNNEN SCHÜBELBACH



Dritte Reihe von links:

Lehmann Simona – IF | Koller Andrea – KGa | Kappeler Sabrina – KGb | Winkler Stefanie – KGc | Landolt Jennifer – EK | Bollhalder Tanja – Kl. 1

Zweite Reihe von links:

Perkovic Ivana – Kl. 6 | Bamert Sarina – Kl. 5 | Bajrush Agnesa – Kl. 5 | Züger Sarina – Kl. 4 | Kümmerli Selina – Kl. 3 | Hofmann Luzia – Kl. 2 | Suter Kristin – Kl. 2

Erste Reihe von links:

Kistler Annalis – IF | Keller Andrea – TTG | Sanfilippo Adelina – TTG | D'Alessandro Teresa – TTG | Stadelmann Markus – IF

Auf dem Bild fehlt:

Rüegg Alessia – KGb

TEAM DORF SCHÜBELBACH



Hintere Reihe von links:

Stadelmann Markus – IF KG und Kl. 1 | **Hässig Céline** – Kl. 1 | **Mühle Manuela** – Kl. 2 | **Market Esther** – Kl. 2 | **Schuler Andrea** – KGa

Vordere Reihe von links:

Kistler Annalis – IF | **Hubmann Priska** – Kl. 6 | **Schmucki Jana** – Kl. 5 | **Novak Monika** – IF | **Bruhin Michaela** – Kl. 3

Auf dem Bild fehlen:

Bachmann Stefan – Kl. 6 | **Bolinger Vanessa** – Kl. 4 | **Fischbacher Fabienne** – KGb | **Triponez Nicole** – DaZ

TEAM SIEBENEN



Vierte Reihe von links:

Schön Isabel – KGc | **Bodmer Fabienne** – KGb | **Schmuki Stefanie** – KGa | **Koller Daniela** – KGa und KGe | **Funk Nora** – KGe | **Ruoss Andrea** – KGd und IF | **Keller Irmgard** – KGd

Dritte Reihe von links:

Hämmerli Claudia – DaZ | **Mächler Manuela** – DaZ | **Lang Julia** – Kl. 2a | **Halef Simone** – Kl. 1b | **Bernet Marina** – Kl. 1a | **Vogt Melinda** – Kl. 1a | **Künzli Valeria** – Kl. 2b | **Kistler Sarah** – Kl. 2b und DaZ

Zweite Reihe von links:

Périsset Tina – Kl. 4b | **Haller Josua** – Kl. 4c | **Schmid Petra** – Kl. 4b | **Gjorgijevska Sandra** – Kl. 3a | **Kaufmann Nicole** – Kl. 3b | **Schiesser Susanna** – Kl. 4a und TTG | **Krebs Alessandra** – Kl. 4a | **Sarkis Thomas** – Kl. 4c | **Arnold Bernadette** – IF | **Jost Carmen** – IF

Erste Reihe von links:

Hubli Sonja – Schulleiterin | **Ulrich Franziska** – TTG | **Willimann Richard** – Kl. 6a | **Bättig Nicole** – Kl. 6b | **Schuler Nicolas** – Kl. 5b | **Meier Carla** – Kl. 5b und Pull-out | **Brunner Andrea** – Pick-up | **Isler Silvia** – Pick-up

Auf dem Bild fehlen:

Comminot Sonja – Kl. 5a | **Hasler Nathalie** – Kl. 4a | **Maane Stella** – Kl. 2a | **Scola Melanie** – Kl. 6a | **Stoll Kerstin** – IF

SCHULLEITUNG



von links:

Hubli Sonja – Schulleitung Siebnen

Grob Mario – Rektor

Jost Pascal – Schulleitung Buttikon

Auf dem Bild fehlt:

Schulleitung Schübelbach

SEB | SSA | SCHWIMMEN | FRÜHFÖRDERUNG | IT



Hintere Reihe von links:

Kleger Heidi – Schwimmen | **Sulser Belinda** – SSA |

Steiner Marianne – Fachstelle Frühförderung

Vordere Reihe von links:

Hofmann Maya – SEB | **Calabrese Francesca** –

SEB | **Sulejmani Ibadete** – SEB-Leitung | **Besili**

Oglu Nazire – SEB

Auf dem Bild fehlen:

Schwarzenbach Jonina – SSA

Santana Jeffrey – IT-Leitung

SCHULVERWALTUNG



von links:

Grob Mario – Rektor

Meier Katrin – Sachbearbeiterin

Hegner Claudia – Sachbearbeiterin

Schnyder Valery – Sachbearbeiterin

HAUSWARTE



Hintere Reihe von links:

Keller Erhard – Siebnen | **Huber Lukas** – Schü-

belbach Dorf | **Arquilla Marco** – Siebnen

Vordere Reihe von links:

Hasler Roland – Buttikon | **Forster Herbert** –

Siebnen | **Litschi André** – Schulbusfahrer |

Schnellmann René – Schulbusfahrer

Auf dem Bild fehlt:

Dobler Thomas – Gutenbrunnen

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES MITEINANDER – SCHULKULTURTRAINING IM GUTENBRUNNEN

Dem Schulhaus Gutenbrunnen ist es ein grosses Anliegen, dass sich alle Kinder in den Klassen und auf dem Pausenplatz wohl und sicher fühlen. Schon länger bestand im Lehrerteam der Wunsch, Konflikte aktiver und geordneter anzugehen. Mit dem Schulkulturtraining in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention (SIG) konnte dieses Anliegen in Angriff genommen werden.

Im Januar erhielten die Lehrpersonen erstmals eine Einführung in das Thema Schulkulturtraining. Durch verschiedene Spiele und praktische Beispiele wurden die Lehrpersonen dafür sensibilisiert, wie schnell ein Klassenklima kippen kann und wie wichtig ein bewusster Umgang mit respektlosem Verhalten und Konflikten ist. Diese Weiterbildung war abwechslungsreich gestaltet und lieferte umsetzbare Inputs für den Unterricht.

Mitte Februar folgten dann die Klassentrainings. Dabei wurden alle Klassen von einer externen Fachperson begleitet. Zu Beginn erhielten die Kinder einen kurzen Infoblock. Themen wie Verantwortung übernehmen und der Umgang mit Konflikten standen im Zentrum. Anschliessend wurden diese Ideen praktisch eingeübt, anhand von verschiedenen Spielen. Dabei ging es darum, Konflikte zu erkennen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Lösungen zu finden. Für die Lehrpersonen war es spannend, ihre Schüler:innen einmal bewusst in solchen Situationen zu beobachten.



Eine Aufgabe bestand darin, aus zehn Kapplahölzern einen Turm zu bauen. Was einfach klingt, stellte viele Kinder vor Herausforderungen. Es sind Teamarbeit und Geduld gefragt. Einige Frustrationen gab es sicher auch, denn der Turm konnte schnell zusammenfallen. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, wie motiviert viele Kinder waren; einige von ihnen wollten gar nicht mehr aufhören, bis es endlich gelang.



Nicht bei jeder Übung verlief alles wie am Schnürchen, aber genau darum ging es in den Klassentrainings. Zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen, gerade dann, wenn es schwieriger wird. Auch die Lehrpersonen konnten sich dessen einmal mehr bewusstwerden und wünschen sich, die Präventionsarbeit weiterzuführen. Damit das Schulkulturtraining bestmögliche Wirkung erzielt, ist es wichtig, dass Eltern, Kinder und Lehrpersonen am gleichen Strick ziehen. So kann ein respektvolles Miteinander und ein sicheres Schulklima an unserer Schule gefördert werden.

Annalis Kistler

ERSATZPROGRAMM WINTERSPORTLAGER

Das geplante Skilager der 5. Klassen konnte dieses Jahr nicht stattfinden. Trotz dieser Enttäuschung wurde ein abwechslungsreiches und spannendes Alternativprogramm auf die Beine gestellt. Mit viel Engagement und Kreativität entstanden vielfältige Aktivitäten, die den Kindern unvergessliche Erlebnisse ermöglichten und für viel Freude sorgten. In den folgenden Berichten geben die Klassen einen Einblick in diese gelungenen Programme.

EISFELD UND FOXTRAIL

Die Klassen 5a und 5b aus Siebnen erlebten unter anderem einen unvergesslichen Tag in Rapperswil als Ersatz für das Wintersportlager. Schon die Zugfahrt ab Siebnen sorgte für grosse Vorfreude. Auf dem Eis wurde viel gelacht, ausprobiert und mutig geübt, dabei wuchsen viele Kinder über sich hinaus. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter mit einem spannenden Foxtrail durch die Stadt. In vier Gruppen lösten die Schüler:innen knifflige Rätsel, entdeckten versteckte Hinweise und zeigten dabei viel Teamgeist und Kreativität. Müde, aber glücklich, kehrten wir am Ende gemeinsam zurück.

Diana Sulimani



SCHNEEGESTÖBER UND HÄNGEBRÜCKEN-ABENTEUER

Am 29. Januar tauschten die beiden 5. Klassen des Stockbergschulhauses das Klassenzimmer zum ersten Mal gegen die verschneite Bergwelt. Zum Start der Skilager-Ersatztage ging es mit Zug und Bus Richtung Sattel, von wo aus die Drehgondelbahn die Gruppe direkt ins Winterwunderland Hochstuckli beförderte.



Action im Neuschnee

Oben angekommen, präsentierte sich die Natur von ihrer besten Seite: Es schneite! Die geplante Znünipause wurde kurzerhand in eine ausgiebige Schneeballschlacht mit bestem Neuschnee verwandelt. Ein besonderes Highlight war die Überquerung der Hängebrücke im Anschluss. Dies erforderte bei manchen ein wenig Mut, bot aber eine spektakuläre Aussicht.

Kulinarik und Spielspass

Nach einer kurzen Rundwanderung mit Spielpausen im tiefen Schnee lockte die Bergstation zur Stärkung. Bei Chicken Nuggets, Pommes und einem Schoggicornet als Dessert herrschte beste Stimmung. Bevor es mit Gondel, Bus und Bahn wieder nach Hause ging, nutzten alle die Gelegenheit, sich noch einmal richtig im Schnee auszutoben. Ein rundum gelungener Auftakt für die weiteren Wintertage!

Nicole Bättig

LANGLAUF

Am Morgen fuhren wir mit dem Car nach Studen. Nach der Ankunft konnten wir direkt Langlaufski, Stöcke und Schuhe anprobieren und ausleihen.



Auf der Loipe angekommen, zogen alle ihre Skis an und los gings. Die ersten Versuche und Meter waren ungewohnt, doch Motivation und Ehrgeiz wuchsen schnell. Nach einigen Stürzen klappte es immer besser. Vor dem Mittag konnten wir bereits einige Kilometer auf der Loipe zurücklegen. Für das Mittagessen kehrten wir im Restaurant Nordic Hus ein und genossen einen Spaghettiplausch.



Am Nachmittag verbrachten wir nochmals eine Stunde auf der Loipe mit verschiedenen Spielen und weiteren Runden. Auf der Rückfahrt waren die meisten Kinder müde, aber sehr zufrieden mit einem erlebnisreichen und gelungenen Tag auf der Loipe.

Soraya Herrmann

AIRBOARDEN, SCHLITTELN UND SCHLITTSCHUHLAUFEN



Die Wintersporttage waren ein echtes Abenteuer für die Schüler:innen der 5. Klasse! Beim Airboarden in Brunni hiess es: festhalten und los geht's! Für viele war es das erste Mal und das Lenken klappte nicht immer sofort. Manchmal rutschte sogar ein Airboard alleine den Hang hinunter. Am Schluss hatten es aber alle im Griff und waren schon fast Profis.



Auch beim Schlitteln am Flumserberg ging es rasant zu. Die Piste war steil und eisig, perfekt für schnelle Fahrten. Das Highlight für viele: das Mittagessen im Restaurant – Pommes, Nuggets und sogar ein Dessert!



Zum Abschluss gingen wir noch Schlittschuhlaufen in Lachen. Am Ende waren alle müde, aber mega glücklich.

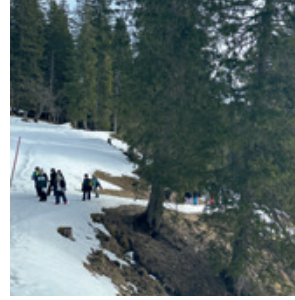
Céline Hässig

TRAUMHAFT SKITAGE IM HOCH-YBRIG

Am Montag, 9. März, und Dienstag, 10. März 2026, erlebten alle fünf 5. Klassen zwei wunderschöne Tage im Skigebiet Hoch-Ybrig. Bei frühlingshaften Temperaturen im zweistelligen Bereich machten sich rund 90 Kinder gemeinsam mit ihren Lehrpersonen mit dem Reiseкар auf den Weg zur Talstation Weglosen.



Von dort brachte uns die neue Gondelbahn hinauf zur Bergstation. Bereits warteten fünf Skilehrer:innen auf etwa die Hälfte der Kinder. Diese Gruppe von Schüler:innen hat sich für das Skifahren angemeldet. Somit durften sie während der beiden Tage professionellen Skiunterricht geniessen und konnten dabei grosse Fortschritte machen. Mit viel Geduld und hilfreichen Tipps unterstützten die Skilehrpersonen die Kinder auf den Pisten.



Die andere Hälfte der Schüler:innen war als «Fussgänger» unterwegs und erlebte ein abwechslungsreiches Alternativprogramm. Auf einer Winterwanderung stapften sie durch den weichen Schnee. Besonders beliebt waren die rasanten Rutschpartien auf dem «Füdlilbob» sowie eine kleine Bob-Bahn-Challenge, bei der viel gelacht, gebaut und angefeuert wurde.

Das gemeinsame Mittagessen fand im Restaurant Berghaus statt. Eine Portion Pasta stärkte die hungrigen Skifahrer:innen und gab auch den Kindern im Alternativprogramm neue Energie für den Nachmittag. Um 15.00 Uhr ging es für alle gemeinsam mit der Gondel zurück ins Tal, wo die beiden Reiseкар bereits auf uns warteten. Auf der Rückfahrt wurde entspannt oder über die Erlebnisse auf den Pisten gesprochen. Besonders die Sprünge im Funpark sorgten noch für viele spannende Geschichten.

Die beiden Skitage bleiben allen Beteiligten bestimmt noch lange in schöner Erinnerung.

Pascal Jost

IGEL

Wir haben uns intensiv mit dem Thema Igel beschäftigt und im Tierpark Arth-Goldau eine Igel-exkursion unternommen. Die Kinder wurden zu echten Igel-Spezialist:innen.

2. Klasse Schübelbach Dorf, Béatrice Honegger

«Im Herbst frisst der Igel viel. Er hat Stacheln. Besonders ist, dass er eine Kugel machen kann»
Bryan

«Im Herbst isst der Igel viel. Der Igel sucht sich einen Blätterhaufen.»
Lena

«Der Igel macht einen Winterschlaf. Im Herbst frisst der Igel viel. Die Igelbabys sind blind und taub.»
Richard

«Der Igel ist nachtaktiv. Er frisst Schnecken. Im Blätterhaufen macht er einen Winterschlaf.»
Hanna

«Der Igelmann sucht eine Igelfrau. Im Winter schläft der Igel.»
Amy

«Der Igel hat Stacheln. Der Adler ist ein Feind. Der Igel macht einen Winterschlaf.»
Seha

«Der Igel macht einen Winterschlaf. Die Feinde vom Igel sind der Fuchs und der Dachs»
Eliana

«Der Igel hat Stacheln. Er frisst im Herbst viel.»
Ajlina

«Feinde für den Igel sind die Autos. Igel leben im Garten. Die Mama macht ein Baby und die Stacheln sind weich.»
Melisa

«Der Igel hat 3 bis 7 Junge. Igel können sehr gut hören.»
Lian

JAHRESMOTTO «BÜCHERWURM»

Das Lehrerteam des Schulhauses Sonnenhügel hat beschlossen, jedes Jahr einen anderen Bereich der sogenannten «multiplen Intelligenzen» in den Mittelpunkt zu stellen. In diesem Schuljahr steht die sprachlich-linguistische Intelligenz im Fokus – also alles rund ums Lesen, Erzählen und Schreiben. So begleiten uns unter dem Motto «Lesen – Bücherwurm» Geschichten und Bücher durchs ganze Jahr.



Bereits am ersten Schultag starteten wir mit einem fröhlichen Bücherwurm-Lied. Bis zu den Herbstferien gestaltete jede Klasse einen grossen «Bauch» für unseren gemeinsamen Bücherwurm. Kurz vor den Ferien wurde er feierlich auf den Namen «Leserli» getauft und hat seither seinen festen Platz im Schulhaus.

In der Adventszeit fanden in den Klassen verschiedene Leseprojekte statt. Besonders schön war das Vorlesen der Sechstklässler:innen für ihre Götti- und Gotti-Kinder aus der ersten Klasse. Am 23. Dezember 2025 traf sich das ganze Schulhaus im Magnusstübli zu einem gemeinsamen Anlass mit Basteln, Musik und einer spannenden Geschichte.

Im dritten Quintal stand unser Leseanlass im Zeichen der Fasnacht. In altersdurchmischten Gruppen lösten die Schüler:innen an verschiedenen Posten kreative Leseaufgaben – von der Schnitzeljagd



bis zur Bastelanleitung. Dabei unterstützten stärkere Leserinnen und Leser ihre Mitschüler:innen, und es entstanden viele tolle Werke.



Nach den Sportferien wurde die Schulbibliothek zum Mittelpunkt. Jede Klasse nahm sich Zeit zum Stöbern, Lesen und Entdecken. Die Schüler:innen wählten ein besonderes Buch aus und stellten es in einem sogenannten «Lapbook» vor. Diese Lapbooks sind nun nach Themen geordnet in der Bibliothek ausgestellt und dienen allen als Inspiration für neuen Lesestoff.



Um das Jahresmotto abzuschliessen, findet kurz vor den Sommerferien der letzte Bücherwurm-Anlass statt. Dieser wird unser Jahresmotto stimmungsvoll abrunden.

Manuela Blum

DIE PRIMARSCHULE SCHÜBELBACH AUF DER LEINWAND

Seit dem 15. Januar 2026 präsentiert sich die Primarschule Schübelbach neuerdings auch im Videoformat. Viele Kinder und Lehrpersonen haben am zweieinhalb-minütigen Film mitgewirkt.



Die Primarschule Schübelbach ist eine Schule, in der Kinder wachsen und sich entfalten können – und ein Ort, an dem Lehrpersonen eine sinnvolle, unterstützende und zukunftsorientierte Arbeit finden. Um diese Botschaft in die Welt zu tragen, hat die Primarschule Schübelbach in Eigenregie einen Film produziert.

Film in Eigenregie

Der Film, der zweieinhalb Minuten dauert, zeigt den bunten Alltag an der Primarschule Schübelbach und setzt Schüler- wie Lehrerschaft in Szene, wobei sich das Motto der Schule: «fürenand, mitenand, näbenand» durch den ganzen Film zieht.

Die Idee dafür stammt vom Schulrat. Umgesetzt wurde der Film durch eine hierfür gebildete Projektgruppe, die sich je aus einem Mitglied des Schulrats und der Schulleitung sowie aus Lehrpersonen zusammensetzte. Produziert wurde er komplett inhouse – inklusive der Vertonung.

Der Film kann auf YouTube, auf den Sozialen Medien und auf der Webseite der Primarschule Schübelbach abgespielt werden (siehe auch QR-Code).

Link zum Film:
<https://bit.ly/3Y9Mf5j>



Werte vermitteln

Der Film vermittelt die Werte der Primarschule Schübelbach. «Wir möchten einen lebendigen und wertschätzenden Lern- und Lebensraum bieten, in dem Kinder ihre Neugier entdecken, ihre Talente entfalten und gemeinsam mit anderen lernen können», sagt Rektorin Barbara Schmutz. Das Leitbild «fürenand, mitenand, näbenand» steht für Offenheit, Respekt und Vielfalt – «alle Kinder sind bei uns willkommen, egal welche Herkunft, Sprache oder Lebenswelt sie mitbringen».



Für Familien bietet die Schule mit der schulgängenden Betreuung (SEB), dem Mittagstisch, Freizeitangeboten und individueller Unterstützung (Heilpädagogik/Schulsozialarbeit/Lernraum) verschiedene Angebote, die den Alltag erleichtern und die Primarschüler:innen fördern.

Eine attraktive Arbeitgeberin

Mit rund 90 Lehrpersonen an sechs Schulstandorten und 830 Schüler:innen bietet die Primarschule Schübelbach ein gut strukturiertes, vielfältiges Schulumfeld. Die umfassende Infrastruktur ermöglicht unterschiedliche Lernformen und Raum für individuelle Förderung.

Die Schulleitung der Primarschule Schübelbach setzt auf ein motivierendes Arbeitsumfeld: Kollegialität, kontinuierliche Weiterbildung, attraktive Arbeitsbedingungen sowie die Chance, in einem engagierten und innovativen Team mitzugestalten.

Anouk Arbenz

PROJEKTWOCHE STRETRACKET

In der vergangenen Projektwoche drehte sich in Sieben alles um das Spiel Streetracket. Die Schüler:innen hatten dabei die Gelegenheit, in unterschiedlichen Ateliers aktiv zu werden, Neues auszuprobieren und Lernen mit Bewegung zu verbinden. Die Woche bot eine Mischung aus Spiel, Kreativität und Lernen.



Ein wichtiger Bestandteil der Projektwoche war das Kennenlernen verschiedener Spielformen. Streetracket, das mit einfachen Mitteln fast überall gespielt werden kann, eröffnete den Kindern neue Möglichkeiten, sich spielerisch zu bewegen und gleichzeitig ihre Koordination und Konzentration zu fördern. Ob auf dem Pausenplatz, in der Turnhalle oder sogar im Klassenzimmer – die Begeisterung war spürbar. Viele Kinder entdeckten neue Lieblingsspiele und entwickelten bereits Ideen, was mit und ohne Schläger und Ball sonst noch gespielt werden könnte.



Neben den sportlichen Aktivitäten konnten die Kinder auch in kreativen Ateliers arbeiten, zum Beispiel beim Herstellen von Kreide oder beim Bemalen der Schläger.

Ein weiterer spannender Aspekt der Woche waren die sogenannten bewegten Lerneinheiten. Hier wurde gezeigt, dass Lernen keineswegs nur im

Sitzen stattfinden muss. In Mathematik wurden Zahlen und Rechenaufgaben in Bewegungsabläufe integriert, sodass die Kinder beispielsweise durch Hüpfen, Laufen oder Werfen Aufgaben lösen konnten. Auch im Fach Deutsch wurden spielerische Methoden eingesetzt, um Sprache mit Bewegung zu verbinden.



In den verschiedenen Ateliers konnten die Kinder eigene Ideen einbringen, gemeinsam Lösungen finden und voneinander lernen. Das Arbeiten in den stufenübergreifenden Gruppen stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert soziale Kompetenzen.



Besonders erfreulich war zu beobachten, mit wie viel Begeisterung und Engagement die Schüler:innen bei der Sache waren. Für viele Kinder war es eine Woche voller neuer Erfahrungen, die ihnen nicht nur Spass gemacht, sondern auch gezeigt hat, wie vielfältig Lernen sein kann. Dank der tollen Organisation, den externen Instruktoren von Streetracket und den Helfer:innen war die Streetracket-Projektwoche ein voller Erfolg.

Silvia Isler

MUSIKSCHULE

Fächerangebot

Alphorn, Akkordeon, Banjo, Blockflöte, Fagott, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe, Keyboard, Klavier, Kirchenorgel, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Panflöte, Posaune, Euphonium, Querflöte, Saxophon, Sologesang, Schwyzerörgeli, Schlagzeug: Drumset und Mallets, Trompete, Tuba, Violine, Viola, Violoncello, Waldhorn.



Kinderchor, Beginners Band (für Blasmusikinstrumente, ab ½ Jahren Unterricht), Rock Band und diverse Ensembles auf Anfrage. Der Unterricht findet je nach Anfrage dezentral in den verschiedenen angeschlossenen Gemeinden statt.

Start

Immer im August, Schuljahresbeginn oder Ende Januar, Kalenderwoche 5. Weitere Optionen auf Anfrage.

Anmeldeschluss

15. Mai, bei Start nach den Sommerferien
15. Dezember, bei Start Ende Januar

Kosten

30 Min. Einzelunterricht im Semester CHF 470.–. Weitere Möglichkeiten finden Sie auf unserer Tarifordnung (Homepage). Für finanziell schwache Familien bieten wir Schulgeldermässigung an.



Alter

Einstieg ab dem Kindergarten möglich. Je nach Alter und Instrument wird die (körperliche) Eignung abgeklärt.

Damit Kinder und Jugendliche langfristig Freude an einem Instrument haben, ist es wichtig, dass die Wahl gut überlegt ist. Sie müssen sich beim Spielen wohl fühlen und der Klang soll ihnen sehr gut gefallen.



Wenn noch unklar ist, welches Instrument es werden soll, bietet sich unser Musikschultag optimal zum Ausprobieren an. Dieser findet einmal jährlich im Frühling statt. Genaue Informationen über das Datum und den Ort finden Sie bei gegebener Zeit auf unserer Homepage.

Sollten Sie den Musikschultag verpasst haben, beraten wir Sie gerne!



Infos und Anmeldung

www.msro.ch | 055 460 33 23 | info@msro.ch

ELTERNRAT PRIMARSCHULE SCHÜBELBACH

Der Elternrat der Schulgemeinde Schübelbach

Der Elternrat der Primarschule Schübelbach ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Schule. In der Gemeinde bestehen zwei Elternräte, einer für den oberen und einer für den unteren Kreis. Diese setzen sich jeweils aus einem Elterndelegierten pro Klasse zusammen. Beide Gremien werden von einem Vorstand geleitet, der aus mehreren Delegierten besteht und eng mit der Schulleitung sowie einer Lehrpersonenvertretung zusammenarbeitet.

Engagement für die Schulgemeinschaft

Der Elternrat engagiert sich aktiv für das Wohl der Kinder und unterstützt die Schule bei verschiedenen Projekten und Anlässen. Ziel ist es, das Miteinander zu stärken und eine positive Schulumgebung zu fördern. Dafür ist es besonders wertvoll, wenn sich in jeder Klasse ein Elternteil als Delegierter oder Delegierte zur Verfügung stellt.

Vielfältige Anlässe im Schuljahr



Im Laufe des Schuljahres beteiligt sich der Elternrat an zahlreichen Aktivitäten. Dazu gehören unter anderem Aktionen zum Schulstart, Kuchen- und Kaffeebuffets bei Besuchstagen, gemeinsames Kürbisschnitzen, internationaler Znüni, Kinderflohmärkte sowie traditionelle Veranstaltungen wie der Laternenumzug oder der Nikolauseinzug. Diese Anlässe tragen dazu bei, die Schulgemeinschaft zu beleben und den Austausch unter Familien zu fördern.

Im Laufe des Schuljahres beteiligt sich der Elternrat an zahlreichen Aktivitäten. Dazu gehören unter anderem Aktionen zum Schulstart, Kuchen- und Kaffeebuffets bei Besuchstagen, gemeinsames Kürbisschnitzen, internationaler Znüni, Kinderflohmärkte sowie traditionelle Veranstaltungen wie der Laternenumzug oder der Nikolauseinzug. Diese Anlässe tragen dazu bei, die Schulgemeinschaft zu beleben und den Austausch unter Familien zu fördern.



Überschaubarer zeitlicher Aufwand

Der zeitliche Aufwand für die Delegierten bleibt überschaubar: In der Regel finden zweimal jährlich Delegiertenversammlungen statt, die etwa eineinhalb Stunden dauern. Zusätzlich wird bei einzelnen Anlässen Mithilfe geleistet, meist im Umfang von rund drei Stunden. Die Termine werden frühzeitig für das ganze Jahr geplant, sodass eine gute Vereinbarkeit mit dem Alltag möglich ist.

Gemeinsam für eine starke Schule

Der Elternrat lebt vom Engagement der Eltern und versteht sich als gemeinsame Plattform für Austausch, Unterstützung und Mitgestaltung. Zusammen setzen sich alle Beteiligten für eine starke Schule und das Wohl der Kinder ein.



Kontakt

elternrat.obererkreis@ps-schuebelbach.ch
elternrat.untererkreis@ps-schuebelbach.ch

Herzlichst, Ihr Elternrat

VERABSCHIEDUNGEN 6. KLASSEN



6. Klasse Sonnenhügel
Buttikon

GOOD
BYE!



6. Klasse Dorf
Schübelbach

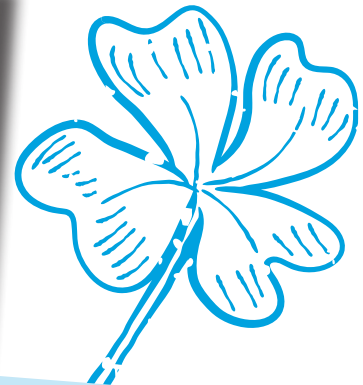


6. Klasse Gutenbrunnen
Schübelbach

GOOD
LUCK!



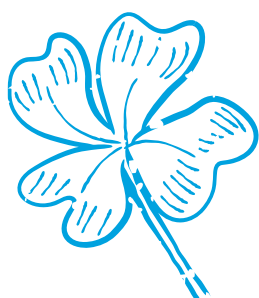
6. Klasse a Stockberg
Siebnen



6. Klasse b Stockberg
Siebnen



6. Lernstufe Pick-up Klasse
Siebnen



Bald ist es wieder so weit und die letzten Schulwochen und Tage brechen für die aktuellen 6. Klässler:innen in unserer Gemeinde an. Sie verlassen unsere Schule und besuchen im nächsten Schuljahr die Oberstufen in Siebnen und Buttikon. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg nur das Beste und hoffen, dass sie viele schöne Erinnerungen aus der Primarschule mitnehmen können.

REKTORAT, VERWALTUNG, BEHÖRDEN, ANGEBOTE

Rektorat / Schulverwaltung, Schulweg 9, 8854 Siebnen

055 440 38 57

Mario Grob, Rektor

mario.grob@ps-schuebelbach.ch

Claudia Hegner, Sachbearbeiterin

claudia.hegner@ps-schuebelbach.ch

Katrin Meier, Sachbearbeiterin

katrin.meier@ps-schuebelbach.ch

Valery Schnyder, Sachbearbeiterin

valery.schnyder@ps-schuebelbach.ch

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag: 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 11.30 Uhr

Schulrat

vollständige Liste ersichtlich auf www.ps-schuebelbach.ch

Nadia von Holzen, Schulpräsidentin

nadia.vonholzen@ps-schuebelbach.ch

Angela Bieri, Schulrätin

angela.bieri@ps-schuebelbach.ch

Fabienne Bodmer, Lehrervertretung

fabienne.bodmer@ps-schuebelbach.ch

Christian Deuber, Schulrat

christian.deuber@ps-schuebelbach.ch

Karin Schuler, Schulrätin

karin.schuler@ps-schuebelbach.ch

Reto Sprenger, Schulrat

reto.sprenger@ps-schuebelbach.ch

Mario Grob, Rektor

mario.grob@ps-schuebelbach.ch

Claudia Hegner, Protokollführerin

claudia.hegner@ps-schuebelbach.ch

Leitung Schulergänzende Betreuung «SEB»

055 511 89 05

Ibadete Sulejmani

seb@ps-schuebelbach.ch

Leitung «SuS-Club»

055 444 12 28

Manuela Blum

manuela.blum@ps-schuebelbach.ch

Leitung Fachstelle Frühförderung

077 268 04 69

Marianne Steiner

fachstelle.fruehfoerderung@ps-schuebelbach.ch

Bildungsdepartement / Schulaufsicht

Bildungsdepartement, Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz

041 819 19 15

Roland Birrer, Schulinspektor, Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz

041 819 19 37

Beratungsdienst / Therapiestellen

Schulsozialarbeit (SSA), Belinda Sulser, Stockbergstrasse 14, 8854 Siebnen

079 931 97 63

Abteilung für Schulpsychologie (ASP), Simon Lang, Römerrain 9, 8808 Pfäffikon

041 819 84 30

Schulgesundheitsdienst, Postfach, 6431 Schwyz

041 819 16 74

Logopädischer Dienst, Glarnerstrasse 37, 8854 Siebnen

041 819 84 88

Psychomotorik Therapiestelle, Gerbiweg 8, 8853 Lachen

055 451 02 60

Triaplus (Kinder- und Jugendpsychiatrie), Poststrasse 1, 8853 Lachen

041 747 69 50

RGZ-Stiftung, Frühberatungs- und Therapiestelle, Poststrasse 4, 8808 Pfäffikon

058 307 17 80

Wm Katja Hollenstein, Sachbearbeiterin Verkehrsprävention, Eichenstr. 6, 8808 Pfäffikon

041 819 58 31

SCHULHÄUSER, HAUSWARTE

Schulhaus Sonnenhügel, Schulhausstrasse 10, 8863 Buttikon **055 444 12 28**

Roland Hasler roland.hasler@ps-schuebelbach.ch

Doppelkindergarten Sonnenhügel, Kirchweg 8, 8863 Buttikon **055 444 14 66**

Roland Hasler roland.hasler@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Gutenbrunnen (PS & KIGA), Wisshaltenstrasse 10, 8862 Schübelbach **055 440 36 59**

Thomas Dobler thomas.dobler@ps-schuebelbach.ch

Kindergarten Mürtschenblick, Mürtschenblick 33a, 8863 Buttikon **055 440 54 24**

Schulhaus Dorf, Eisenburgstrasse 6, 8862 Schübelbach **055 440 15 10**

Lukas Huber lukas.huber@ps-schuebelbach.ch

Kindergarten a und b Dorf, Grünhaldenstrasse 10, 8862 Schübelbach **055 440 26 24**

Lukas Huber lukas.huber@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Stockberg 1 (PS & KIGA), Stockbergstrasse 14, 8854 Siebnen **055 440 36 04**

Erhard Keller erhard.keller@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Stockberg 2 (PS & KIGA), Schulweg 9, 8854 Siebnen **055 440 17 49**

Herbert Forster herbert.forster@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Dorf, Glarnerstrasse 37, 8854 Siebnen **055 440 78 39**

Marco Arquilla marco.arquilla@ps-schuebelbach.ch

Kindergarten Ausserdorf, Ausserdorfweg 4, 8854 Siebnen **055 511 81 39**

Marco Arquilla marco.arquilla@ps-schuebelbach.ch

Doppelkindergarten Spielweg, Spielweg 11, 8854 Siebnen **055 440 30 27**

Herbert Forster herbert.forster@ps-schuebelbach.ch

Schwimmbad Schulhaus Stockberg 1, Stockbergstrasse 14, 8854 Siebnen **055 440 87 35**

Marco Arquilla marco.arquilla@ps-schuebelbach.ch

